


# Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2024



## Laudatio auf den Preisträger Juniorprofessor Dr. Sebastian Sippel

4. Juni 2024

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Deutsche Forschungsgemeinschaft**

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · [postmaster@dfg.de](mailto:postmaster@dfg.de) · [www.dfg.de](http://www.dfg.de)



Das Klima ändert sich – doch wie genau und was sind die globalen und regionalen Auswirkungen? Dazu hat Juniorprofessor Dr. Sebastian Sippel entscheidende Beiträge geliefert, die in der internationalen Forschungsgemeinschaft, aber auch in den Medien großes Aufsehen erregt haben. Und nicht zuletzt sind sie von großer Bedeutung für Entscheidungsträger\*innen auf verschiedenen Ebenen.

Sebastian Sippel verbindet auf bemerkenswerte Weise methodische Präzision, klares konzeptionelles Denken und einzigartige Kreativität. Eine von ihm entwickelte Methodik zeigt, dass der Klimawandel als globales Signal in jedem einzelnen täglichen Wettermuster nach 2012 nachgewiesen werden kann. Diese Arbeit wurde als eine von zehn „Highlight“ Publikationen in einer Dekade von Nature Climate Change ausgewählt und auch im Rahmen des Nobelpreises für Physik 2021 vorgestellt. Später konnte er den Einfluss der natürlichen Klimavariabilität auf Zeitskalen über mehrere Dekaden quantifizieren. Dies sind nur zwei Beispiele seiner umfangreichen Arbeiten, die sich vorwiegend mit den globalen Veränderungen des Wasser- und Kohlenstoffkreislaufs beschäftigen. Derzeit bezieht er auch Methoden des Maschinellen Lernens und hochauflösende, gekoppelte Klimasimulationen in seine Forschung ein. Das verspricht weitere grundlegende Erkenntnisse über den Klimawandel auf der regionalen Skala.

Seine außergewöhnliche wissenschaftliche Entwicklung zeichnete sich bereits früh ab: Mit zwei ausgezeichneten Masterabschlüssen, einem in Geoökologie in Bayreuth und einem in „Environmental Change and Management“ an der University of Oxford. Hier entstand bereits eine erste wichtige Publikation zur Zuordnung von beobachteten Klimasignalen (auch Attribution genannt), das heißt der Entschlüsselung der relativen Beiträge mehrerer kausaler Faktoren zum Signal mit statistischer Signifikanz. Heute ist er ein herausragender Klimaforscher, der insbesondere für seine innovativen Arbeiten in der Klimaattributionsforschung und bei der Quantifizierung von Extremereignissen international bekannt ist.

Doch zunächst promovierte er 2017 am Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena und an der ETH Zürich. Während seiner Dissertation entwickelte er in großer Eigenständigkeit grundlegend neue Analysemethoden, die bis heute als Stand der Technik gelten. Nach seiner Promotion baute Sebastian Sippel sein Portfolio in Norwegen aus, bevor er seine Expertise an der ETH Zürich weiter vertiefte. Seit 2023 ist er W1-Professor für Klimaattributionsforschung an der Universität Leipzig.

Neben seiner herausragenden Forschung hat sich Sebastian Sippel nach 2012 auch in der akademischen Lehre und als Mentor verdient gemacht. In der Deutschen Schülerakademie, als Dozent an der ETH Zürich und als Juniorprofessor in Leipzig wurde er immer wieder für seine Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Konzepte klar und einfach zu vermitteln, hoch gelobt.

Ich darf mithin einem würdigen Heinz Maier-Leibnitz-Preisträger herzlich gratulieren! Wir wünschen Ihnen auf Ihrem folgenden Weg alles Gute!